

# **Texte zum Verweilen**

**Klingt einfach, ist es auch ... oder?**

## **7 einfache Schritte für Kunden**

- Idee**
- Formulierung**
- Plan erstellen**
- Texter/in finden**
- Auftrag erteilen**
- Text lesen**
- Glücksmoment genießen**

Für uns „Schreiberlinge“ erscheint es normal und logisch, Kreativitätsschübe sofort via Tastatur digital festzunageln.

Manchmal sprudeln die Worte aus den Fingern auf ein Konglomerat von beschreibbaren Gegenständen ...

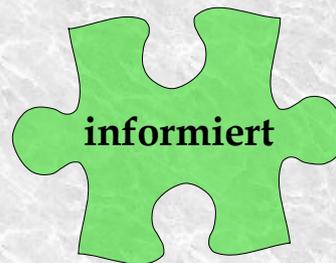
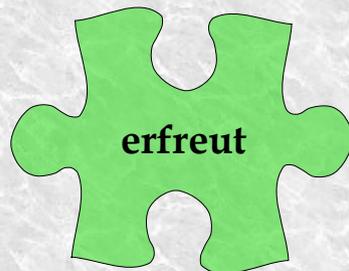
Das Endergebnis erfüllt den Wortflüsterer stets mit Stolz. Denn er reiht jeden Buchstaben nach bestem Wissen und Gewissen an den nächsten!

Von der herrlichen Worthelix, die sich grazil um ein Thema schlängelt, profitieren die lieben Kunden!

Die Kunst der schreibenden Zunft beherrscht nicht jedermann.  
Was für eine langweilige Welt, wenn Homo sapiens sapiens ein Alleskönner wäre  
und niemand mehr zum Feiern der eigenen Individualität käme.

Aber ich schweife ab.

Für jene „Nichtschreiberlinge“ bieten Wortkünstler Texte, die zum Verweilen  
einladen und die potenzielle Kundschaft:





Operation: Toller Text  
aka. Unique Content  
...  
Und wie geht das nun?

## 2 Geheimnisse – 1 perfekter Text

### **I. Das Geheimnis der Buchstaben und ihre Meister!**

- Wieso DU (und) DEN Regelungen tatsächlich einen Nutzen haben
- Perfektionisten und Klugscheißer

### **II. Das Geheimnis der Themen und was sie uns sagen sollen!**

- Langeweile lässt den Zeigefinger zucken
- Das Gleiche ist nicht dasselbe

# **I. Das Geheimnis der Buchstaben und ihre Meister!**

# Wieso DU (und) DEN Regelungen tatsächlich einen Nutzen haben

Wer im Deutschunterricht regelmäßig Kreide holen war, hat etwas verpasst. Für das Fernbleiben an der Lehrstunde gibt es zwei Gründe:

1. Es bestand tatsächlich ein stetiger Mangel an geformtem Kalziumkarbonat!
2. Der „Stoff“ langweilte dermaßen, dass ein Magnetfeld vor der Eingangstür des Klassenzimmers entstand, wodurch es deinem gleich gestimmten, körperlichen sowie geistigen Pol nicht möglich war, einzutreten!

Nun ist es aber so, dass die hohe Kunst des Schreibens nicht nur eine wahllose Aneinanderreihung von Buchstaben, Worten und Satzzeichen sein darf. Wenn dem so wäre, würden in der geschriebenen Welt viel zu häufig Missverständnisse aufkommen. So wie das berühmte Beispiel: Komm wir essen(,) Opa! Hier rettet ein kleiner Strich sogar Leben!

Die (Konrad) Duden Regelungen (seit 1872) erfüllen einen klaren Zweck: Verständlichkeit auf allen Ebenen. Es mag wahr sein, dass die Rechtschreib- und Grammatikregeln vereinzelt unklar sind. Dennoch haben sie ihren praktischen, effektiven Nutzen nach Wichtigkeit:

<b><u>Sehr wichtig:</u></b>	<u>sie ermöglichen einen angenehmen Lesefluss.</u>
<b><u>Wichtig:</u></b>	<u>sie identifizieren die kompromisslose Bedeutung.</u>
<b><u>Auch nicht zu verachten:</u></b>	<u>sie implizieren einen gehobenen Bildungsstand des Anwenders.</u>

**Ach so!  
Und was passiert bei Fehlern?  
Hexenverbrennung?**



# Perfektionisten und Klugscheißer

## Der Perfektionist

Perfektionisten sind keine Klugscheißer. Werden allerdings häufig als solche wahrgenommen.

Die Perfektionisten unter den Textern zeichnen sich durch unbarmherziges Ausmerzen von minimalen Fehlern und schrecklicher Selbstgeißelung bei Übersehen von Tipp-Fauxpas aus. Rechtschreibung und Grammatik kritisieren sie bei anderen, ohne Rücksicht auf Verluste. Dabei meinen sie es nicht böse, sondern wollen nur helfen. Sie können einfach nicht anders.

Der perfektionistische Texter stellt an sich selbst höchste Ansprüche, die sich in exquisiten Texten widerspiegeln.

Eine lohnenswerte Gattung unter den Schreiberlingen.

## Der Klugscheißer

Klugscheißer sind keine Perfektionisten. Und werden auch nicht als solche wahrgenommen.

Der Klugscheißer ist gnadenlos bei der Fehlersuche und Kritik an anderen. Dafür nutzt er gerne sein hier und dort zusammengesammeltes Halbwissen sowie seine ungebrochene Überzeugung, immer Recht zu haben. Er stimmt der Hexenverbrennung mit Freude zu. Die texterische Unfehlbarkeit ist in seiner Statistik empirisch festgehalten und benötigt keine weitere Werterfassung.

Den klugscheißenden Texter enttarnt man durch Hinweisen auf einen Fehler, der infernalische Empörung auslöst und mit einer Kontaktblockade auf Facebook belohnt wird.

Keine lohnenswerte Gattung unter den Schreiberlingen.

## Fazit

Natürlich gibt es mehrere Kategorien unter den Textern, wie die leidenschaftlich Sorglosen oder die stets Bemühten, aber das sprengt den Rahmen des vorgesehenen Programms.

Fehler gehören zum Leben. Klingt abgedroschen – ist trotzdem wahr! Sogar die Besten der Besten der Allerbesten übersehen im Zuge der Betriebsblindheit das ein oder andere. Das sollte weder für den Kunden noch für den Texter ein Grund sein, zum Schwert zu greifen und Seppuku zu begehen!



**Rechtschreibung**



**Grammatik**



**Schreibstil und Thema**

**I. Das Geheimnis der Themen  
und was sie uns sagen sollen!**

# Langeweile lässt den Zeigefinger zucken

Jeder liest im Internet gerne interessante Artikel oder sucht nach neuen Infos, Möglichkeiten des Zeitvertreibs oder sonstigem, spannendem Input. Demzufolge ist sicherlich jedem schon folgende Reaktion widerfahren, als er auf eine Webseite mit potenziell interessantem Text geklickt hat:

**Satz 1 (bis maximal 5) ist SOWAS von langweilig und schlecht geschrieben, dass sich die Augenlider durch rapide aufkeimende Langeweile und Enttäuschung langsam absenken. Ein unwiderstehliches Jucken im Zeigefinger entsteht, der penetrant danach schreit, auf den „Zurück-Button“ im Browser zu klicken.**

Die essenzielle Aufgabe eines jeden Textes ist es also, das Interesse des Lesenden zu wecken. Welche Erkenntnis. Einschläfernde Phrasen, die sich unethisch mit allgemeinen Fakten paaren und sich träge im Bett der Halbwahrheiten wälzen, will niemand sehen und erst recht nicht lesen! Dabei könnte das trivialste Ersatzteil als der heilige Erlöser entblößt werden, der den Tag rettet und das Leben verändert. Selbstverständlich ohne Übertreibung – die reine Wahrheit!

Langeweile ist nicht nur im Alltag das Betäubungsmittel, das uns niederdrückt. Auch Texte wollen lebendig gehalten werden und benötigen regelmäßigen Auslauf in den Up-to-date-Park.



Lecker  
Wortsüppchen  
mit Sahnehäubchen!

Geht das so?  
Oder brauchen wir noch was?

## Das Gleiche ist nicht dasselbe

Nun ist es nicht leicht, völlig neuen Content für identische oder ähnliche Themen zu erschaffen. Trotzdem ist das Gleiche nicht dasselbe! Bei ausgelutschten Themen, die bis zur erschöpften Leere, unter allen möglichen Gesichtspunkten, behandelt wurden, kann man dennoch anregende Texte entwerfen, wenn man nur die richtigen Worte findet und mit ihnen den visuellen Nerv des Lesers trifft.

Im Endeffekt gibt es zu jedem beliebigen Thema mindestens einen Eintrag bei Google und Co. - die mittlerweile sehr beliebte Voraussetzung „Mehrwert“ allerdings seltener.

Wer denkt, es hätte keinen Sinn, für ein Thema, das schon auf fünfundüzigfachen Webseiten behandelt wurde, einen Profischreiberling zu bemühen, den verweise ich höflich und mit einem kurzen Kopfwink auf vorhergehende Sätze.

**Vielen Dank für deine unermüdliche Aufmerksamkeit. Du hast das Ende der Präsentation erreicht und bestenfalls einen Aha-Effekt gehabt.**

**Falls du dich die ganze Zeit schon fragst, warum das Design eigentlich so wenig professionell wirkt, gibt es darauf nur eine argumenteniederschmetternde Antwort:**

**Ich bin Texterin, keine Webdesignerin!**